

Freitag, 08. Januar 2021, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 13

Die Anerkennung kommt diesmal nur per Post



Leichtathletik-Verband Rheinland kann die besten Aktiven 2020 nicht in direktem Kontakt ehren und versendet Briefe – DM-Bronze für Gurski

Koblenz. Da die Meisterehrung des Leichtathletik-Verbands Rheinland (LVR) coronabedingt im gerade zu Ende gegangenen Jahr nicht stattfinden konnte, haben die ausgezeichneten Athletinnen und Athleten ihre Preise, Gutscheine und Urkunden per Post zugeschickt bekommen.

Jedes Jahr ist es für die Beteiligten ein schönes Ereignis, wenn der LVR seine erfolg-

reichsten Aktiven ehrt. Im festlichen Rahmen lassen die dann mit Trainern, Familienmitgliedern und Freunden die Saison ausklingen und feiern die Erfolge des Jahres. 2020 mussten die Meisterehrungen ausfallen, sehr zum Bedauern des LVR.

Trotz der reduzierten Wettkampfmöglichkeiten in der zurückliegenden Saison haben einige Aktive mit Medaillen und Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam gemacht. Für die Hauptklasse wurde in der „Late Season“ die DM in Braunschweig ausgetragen. Die Altersklassen U 18 und U 20 konnten an der Jugend-DM in Heilbronn teilnehmen. Und bevor Corona in Deutschland zum Thema wurde, wurden die deutsche Hallenmeisterschaft und die Jugend-Hallenmeisterschaft durchgeführt. Dazu kam die Crossmeisterschaft im Winter 2019/2020.

Im Crosslauf gab es auch die einzige internationale Platzierung eines LVR-Athleten. Samuel Fitwi (LG Vulkaneifel) wurde bei der Cross-EM im Dezember 2019 Fünfter. Eine äußerst starke Saison folgte danach für Fitwi: Neben zwei Rheinland-Pfalz-Rekorden wurde er Deutscher Crossmeister auf der Langstrecke sowie Vierter über 5000 Meter bei der DM.

Auch Olivia Gürth (Diezer TSK Oranien) machte 2020 mit herausragenden Steigerungen auf sich aufmerksam. Die Hindernisläuferin verbesserte sich deutlich und krönte ihre erste U 20-Saison mit dem DM-Titel über 2000 Meter Hindernis.

Majtie Kolberg von der LG Kreis Ahrweiler blieb eine Medaille bei der Freiluft-DM bei ihrem vierten Platz über 800 Meter denkbar knapp und sehr unglücklich verwehrt. Nachdem sie kurz vor der DM in 2:02,58 Minuten ihre Bestzeit um fast drei Sekunden verbessert und zu diesem Zeitpunkt eine deutsche Jahresbestleistung aufgestellt hatte, war sie im Finale auf dem Weg zu einer Medaille, als sie von der Favoritin und späteren Siegerin Christina Hering (LG Stadtwerke München) kurz vor der Zielkurve beim Überholen behindert und damit aus dem Rhythmus gebracht worden war. So kam sie in in 2:02,77 Minuten auf Rang vier. Dafür war sie im Februar in der Halle Dritte über 800 Meter bei den Frauen geworden.

Dennis Lukas (LG Idar-Oberstein) wurde im Kugelstoßen Fünfter in der Halle. Im Sommer konnte er dann richtig glänzen und sicherte sich Bronze bei der DM. Der 200-Meter-Sprinter Roger Gurski (LG Rhein-Wied) brachte schnelle Zeiten auf die Strecke und gewann bei der DM Bronze. In den Jugendklassen wurde Lucia Sturm (TSV Moselfeuer Lehmen) Dritte über 800 Meter der Altersklasse U 20, und Rebecca Bierbrauer (Silvesterlauf Trier) holte in der U 18 Bronze bei der Crosslauf-DM.

Weitere Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften erzielten Leon Schwöbel (LG Westerwald, 8. DM Kugelstoßen), Radha Fiedler (TuS Roland Brey, 8. DM 400 Meter Hürden), Lennart Roos (LG Rhein-Wied, 7. U 20-DM 400 Meter Hürden), Viktoria Müller (LG Rhein-Wied, 6. DM Halle 60 Meter Hürden), Kai Kazmirek (LG Rhein-Wied, 5. Weitsprung), Lena Brunnhübner (TuS Roland Brey, 5. U 20-DM 100 Meter, 8. U 20-Hallen-

DM 60 Meter) sowie Hanna Kaiser (LG Bernkastel/Wittlich, 4. U 20-DM Diskuswerfen).

Hinter den erfolgreichen Aktiven stehen immer auch das Wissen und der Einsatz der Trainer. Jedes Jahr werden die drei erfolgreichsten von ihnen im LVR ausgezeichnet (Verbandstrainer ausgenommen). 2020 wurden die Leistungen von Yannik Duppich (Trainer von Samuel Fitwi), Leo Monz-Diez (Trainer von Majtie Kolberg) und Joachim Ritter (Trainer von Dennis Lukas) gewürdigt. Auch sie durften sich über Post vom LVR freuen.

Die Senioren/innen hatten im Jahr 2020 nur wenige Gelegenheiten, sich auf nationaler oder internationaler Ebene zu beweisen. Nur ein LVR-Athlet nahm an der spät im Jahr ausgetragenen non-stadia Europameisterschaft teil. Mit gleich mehreren Medaillengewinnen hat sich die Reise für Otmar Seuls (LAZ Birkenfeld) nach Madeira gelohnt. Er holte in der Altersklasse M 75 drei Mal Gold: Im Straßengehen über 10 und über 30 Kilometer sowie mit der DLV-Mannschaft auf der längeren Distanz.

Die weiteren Titel des Jahres wurden hauptsächlich bei der deutschen Senioren-Hallenmeisterschaft erzielt. Zudem gab es bei der Cross-DM und bei der DM im Mehrkampf und Gewichtswurf einige Medaillengewinner. Lydia Ritter (TuS Rot-Weiß Koblenz) triumphierte wie gewohnt auf der Hallenbahn und wurde in der Klasse W 80 Deutsche Meisterin über 200, 400 und 800 Meter. Auch Friedhelm Adorf (LG Rhein-Wied) kehrte mit drei Medaillen von der Hallen-DM nach Hause zurück. In der M 75 holte er Gold über 200 und 400 Meter sowie Silber über 60 Meter.

Franz Pauly (M 55, TV Germania Trier) wurde im Gewichtswurf im Sommer Deutscher Meister und gewann im Winter Silber im Hammerwurf. Vizemeister im Speerwurf und Deutscher Hallenmeister über 60 Meter Hürden wurde Markus Paquée (M 45, LG Rhein-Wied).

Hans-Theo Nieder (LG Bitburg-Prüm) sicherte sich den Hallen-Hochsprung-Titel in der M 75. Erneute Mehrkampfmeisterin in der W 45 wurde Jennifer Gartmann (LG Westertal), Rainer Werking (LG Maifeld-Pellenz) gewann Gold im Winter-Hammerwurf der M 60. In der W 45 ging der Hallen-Dreisprung-Titel an Diana Tomulets (MTV Bad Kreuznach), und Mareike Metz (Post-Sportverein Trier) siegte im Speerwurf der W 35 bei der Winterwurf-DM.

Roger Gurski (LG Rhein-Wied) gewann bei der DM in Braunschweig mit einer Endlaufzeit von 20,91 Sekunden auf der 200 Meter-Sprintstrecke die Bronzemedaille. Foto: René Weiss

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.